

Gute Gründe für eine Fahrradstraße

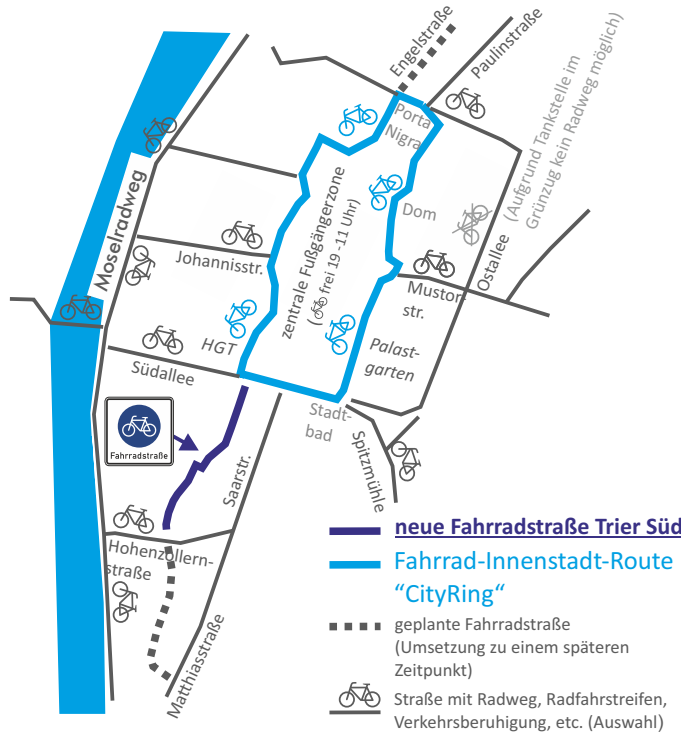
- **VERKEHRSEBEDEUTUNG:** Im Abschnitt Eberhardstraße wurden bei Verkehrserhebungen deutlich mehr Radfahrer als Kraftfahrzeuge gezählt. In Trier Süd kommt dem Radverkehr entsprechend eine erhöhte und angemessene Bedeutung zu.
- **SICHERHEIT:** Radfahrer werden noch sichtbarer. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen, müssen sie nicht am rechten Fahrbahnrand fahren; wenn möglich sogar nebeneinander. Autos und Motorräder sind dem Radverkehr eindeutig untergeordnet.
- **MOTIVATION:** Durch die stärkere Präsenz und die Bevorzugung der Radfahrer werden die Voraussetzungen geschaffen, dass künftig noch mehr Kraftfahrer aufs Rad umsteigen.
- **LEBENSQUALITÄT:** Dieser positive Rückkopplungseffekt bedeutet weniger Lärm, weniger Abgase und einen noch höheren Wohnwert für die Anlieger.

Radfahren in Trier -
effizient von A nach B.



Wieso verläuft die Fahrradstraße ausgerechnet hier?

Weil die Fahrradstraße Süd ein zentrales Element des innerstädtischen Hauptradnetzes ist.



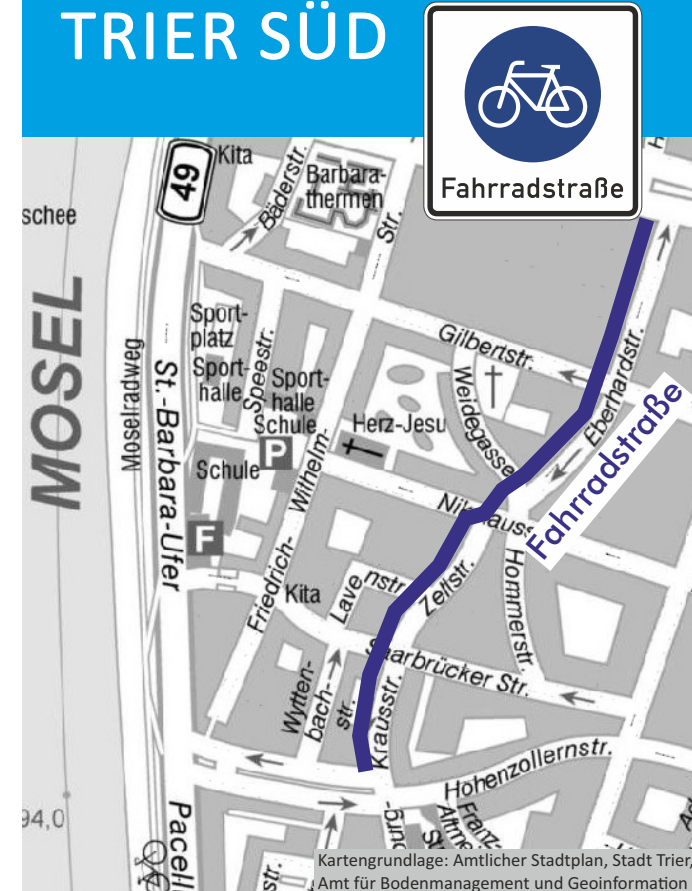
Visualisierung Eberhardstraße

Weitere Informationen zu Radverkehrsmaßnahmen der Stadt Trier unter <https://trier.de/umwelt-verkehr/radverkehr/radverkehrskonzept/>

Die Stadtverwaltung Trier informiert ...



TRIERS ERSTE FAHRRADSTRASSE TRIER SÜD



Verlauf:
(Südallee -) Eberhardstraße - Nikolausstraße - Zellstraße - Krausstraße (- Hohenzollernstraße)

Fahrradstraße ... was ist das



Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrer vorgesehene und entsprechend beschilderte Straße. Hier haben Radfahrer Vor-rang und dürfen nebeneinander fahren.

In Trier Süd bekommt der Radverkehr an Kreuzungen und Einmündungen entlang der neuen Fahrradstraße Vorfahrt. Bewohner, Besucher sowie Lieferanten dürfen die Straße auch mit Kfz benutzen, da sie durch das Zusatzschild „Anlieger frei“ zugelassen sind. Autos und Motorräder müssen sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen.

Als Höchstgeschwindigkeit gilt Tempo 30. Radfahrer dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Autofahrer die Geschwindigkeit weiter verringern. Zusätzlich zur Beschilderung wird der besondere Charakter der Fahrradstraße durch eine auffällige Bodenmarkierung an wichtigen Abschnitten verdeutlicht.



Die Fahrradstraße in Trier Süd wird für Anlieger (Bewohner, Besucher und Lieferverkehr) geöffnet.

Was dürfen Radfahrer?*



- Radfahrer dürfen, wo Platz ist, **nebeneinander fahren**.
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt **30 km/h für alle Verkehrsteilnehmer**.
- **Radelnde Kinder unter acht Jahre** müssen auch in einer Fahrradstraße auf dem Gehweg fahren, da sie als Fußgänger gelten. **Fußgängern** sind die **Gehwege** vorbehalten.
- Die **Fahrradstraße in Trier Süd** wird als **Vorfahrtstraße** ausgewiesen um eine komfortable, kraftsparende Radverkehrsachse in die Innenstadt zu schaffen. Bislang galt noch an jeder Kreuzung „rechts vor links“.
- Selbstverständlich gibt es keine Pflicht, die Fahrradstraße zu benutzen. Wer möchte, kann nach wie vor die parallel verlaufende Saarstraße mit dem Rad befahren.
- Durch das geringe Verkehrsaufkommen und die Bevorrechtigung ist für viele Radfahrer die Fahrradstraße die schnellere und attraktivere Alternative zur Saarstraße.



Mobilitätskonzept Trier

Was dürfen die übrigen Verkehrsteilnehmer?*



- Es gilt eine **Höchstgeschwindigkeit** von **30 km/h** für alle Verkehrsteilnehmer.
- **Radfahrer** haben **Priorität**.
- Fahrräder dürfen von **Autos und Motorrädern überholt** werden, wenn ein **Sicherheitsabstand von 1,50 m** eingehalten werden kann.
- **Das Bewohnerparken bleibt bestehen**.
- Eine Fahrradstraße ist nicht zu verwechseln mit einem verkehrsberuhigten Bereich oder gar einer Fußgängerzone. **Fußgängern** sind die **Gehwege** vorbehalten.
- Da **Inlineskater** und **Skateboards** formal als **Fußgänger** gelten, dürfen sie wie überall sonst nur auf dem **Gehweg** fahren.

Angaben ohne Gewähr - Änderungen / Richtigstellungen vorbehalten. © Stadt Trier - Stadtplanungsamt - 10/2018

*Die Broschüre wird - um die Textlänge knapp halten zu können - nicht geschlechtsspezifisch differenziert. Sie richtet sich an Leserinnen und Leser.